

**Weber Maschinentechnik GmbH****Bad Laasphe****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Bilanz zum 31. Dezember 2018****AKTIVSEITE**

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.754,00	24.615,95
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	513.449,00	61.215,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.046.016,00	908.927,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	717.212,34	628.027,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.350,00	32.600,25
	2.353.027,34	1.630.770,67
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.829,37	225.829,37
2. Beteiligungen	31.729,89	31.729,89
	257.559,26	257.559,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>	10.031.934,94	9.492.082,12
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.820.739,38	2.398.968,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.816.589,06	5.090.766,27
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	66.656,28	30.045,72
	16.735.919,66	17.011.862,23
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	153.755,39	95.706,87



	31.12.2018 €	31.12.2017 €
	19.559.015,65	19.020.514,98
<b>PASSIVSEITE</b>		
	31.12.2018 €	31.12.2017 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.185.530,22	3.185.530,22
III. Gewinnvortrag	1.514.534,18	3.049.225,17
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	679.605,39	-1.534.690,99
	6.879.669,79	6.200.064,40
<b>B. Rückstellungen</b>	1.645.738,92	934.967,62
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.065.040,32	7.654.989,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.134,96	2.878,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	892.949,94	851.207,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.053.481,72	3.376.407,78
	11.033.606,94	11.885.482,96
	19.559.015,65	19.020.514,98

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 €	2017 €
1. Rohergebnis	17.574.042,02	16.195.907,40
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.447.413,82	-8.321.492,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.717.277,42	-1.593.357,78
- davon für Altersversorgung € 148.518,96 (Vorjahr: € 69.363,96)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-378.505,17	-323.220,32
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.214.329,28	-4.907.730,89
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.273,81	163.737,82



	2018 €	2017 €
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.226,11 (Vorjahr: € 3.780,61)		
- davon Zinsertrag gem. § 277 Abs. 5 HGB: € 58.320,96 (Vorjahr: € 154.409,24)		
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-2.339.890,78
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-510.732,66	-541.255,18
Ergebnis vor Steuern	1.377.057,48	-1.667.301,83
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-687.930,88	141.926,00
9. Ergebnis nach Steuern	689.126,60	-1.525.375,83
10. Sonstige Steuern	-9.521,21	-9.515,56
11. JAHRESÜBERSCHUSS (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	679.605,39	-1.534.891,39

## Anhang für das Geschäftsjahr 2018

### 1. Unternehmensdaten

Firma: Weber Maschinentechnik GmbH  
Sitz: Bad Laasphe-Rückershausen  
Registergericht: Amtsgericht Siegen  
Handelsregisternummer: HR B 6420

### 2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Wir sind eine mittelgroße Gesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Wir haben für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches anzuwenden.

Den Jahresabschluss haben wir unter Beachtung dieser Vorschriften unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Von größenabhängigen Erleichterungen haben wir teilweise Gebrauch gemacht.

Dieser Anhang zum Jahresabschluss enthält auch Angaben, die in Ausübung eines Wahlrechts nicht in die Bilanz oder in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen wurden. Seine Gliederung folgt der Bilanzgliederung. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Wertangaben werden regelmäßig in vollen Tausend € (T€) gemacht.

### 3. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zu den Bilanzposten

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen übernommen. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Bewertungsvereinfachungsregel für Festwerte gemäß § 240 Abs. 3 HGB wurde für Werkzeuge bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen genutzt.

#### 3.1 Anlagevermögen



**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (Anlage 3a).

Die nicht veränderten Abschreibungspläne gehen regelmäßig von folgenden Grundsätzen aus, die die einschlägigen Gesetze und Verwaltungsanweisungen des Steuerrechts, insbesondere die einschlägigen AfA-Tabellen des Bundesministers der Finanzen berücksichtigen:

- bei immateriellen Wirtschaftsgütern

lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren

- bei Gebäuden und Bauten auf fremden Grundstücken

lineare Abschreibungsmethode bei einer Nutzungsdauer von 9 bis 14 Jahren

- bei technischen Anlagen und Maschinen

lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren

- bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung

lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer zwischen 2 und 20 Jahren

- bei geringwertigen Anlagegütern von über € 250,00 bis jeweils € 1.000,00

lineare Abschreibungsmethode, Auflösung über 5 Jahre

**Finanzanlagen**

Am 31. Dezember 2018 bestanden folgende Beteiligungen:

	Kapitalanteil %	Eigenkapital der Gesellschaft T€	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres T€
Weber Machine USA Inc., Grand Rapids, Michigan (USA) *)	100,0	67	29
Weber Technologie SARL, Chassieu (Frankreich)	99,9	-40	1
Weber MT s.r.o., Kralupy Nad Vlatvou (Tschechien)	100,0	3	15
Weber Maschinenteknik Sp. z o.o., Warschau (Polen)	100,0	73	153

\*) Der Jahresabschluss 2018 liegt noch nicht vor. Hierbei handelt es sich um die Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2017.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden Synergieeffekte berücksichtigt, die insbesondere aus der Erschließung und Bedienung ausländischer Märkte entstehen.

**3.2 Umlaufvermögen**

**Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Im Rahmen der Bewertung wurden notwendige Teile der Materialgemeinkosten mit aktiviert.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Material- und Fertigungs- sowie Verwaltungsgemeinkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**



Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Skontierisiko wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen sind mit dem Umrechnungskurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höh€ von T€ 1.781 (Vorjahr: T€ 2.399) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### 3.3 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschaftsversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

### 3.4 Rückstellungen

#### Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten der HDI Gerling Lebensversicherungs AG, Köln, vom 28. November 2018 und der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin vom 12. März 2019 nachgewiesen und mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB bewertet. Es wurde die sogenannte Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) gemäß IAS 19 angewandt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 3,29 % bzw. 3,21 % auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Der Rententrend wurde mit 1,5 %, der Gehaltstrend mit 2,0 % und Fluktuationswahrscheinlichkeit mit 0,0 % berücksichtigt. Für die biometrischen Angaben wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höh€ von € 85.120,00. Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung des BilMoG in Höh€ 49 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums der Pensionsrückstellung zugeführt.

Die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen sind durch Rückdeckungsversicherungen bei der HDI Lebensversicherungs AG, Köln und der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin sowie Wertpapierdepots bei Kreditinstituten gesichert. Die Rückdeckungsversicherungen und Wertpapierdepots dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung und sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Sie wurde nach den Bestimmungen des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB im Geschäftsjahr mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Bewertung des zu saldierenden Vermögens erfolgte mit dem beizulegenden Zeitwert.

Zusammensetzung der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2018:

	T€
Verrechnung von Vermögensgegenständen mit Schulden	
Erfüllungsbetrag Rückstellungen für Pensionen	952
Zeitwert Wertpapierdepots	-681
Zeitwert (Anschaffungskosten) Rückdeckungsversicherungen	-215
Nettowert Rückstellungen für Pensionen	56

In diesem Zusammenhang wurden folgende Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet:

	T€
Zinsertrag	
- Erträge aus Vermögensgegenständen zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB	49
- Zinsaufwand Pensionsrückstellung	-32
	17

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gemäß § 253 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken. Das Unternehmen erwartet allerdings keine relevanten Kostensteigerungen, die in den Erfüllungsbeträgen zu berücksichtigen wären. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen wurde wegen deren Kurzfristigkeit bzw. Unwesentlichkeit nicht vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Personalverpflichtungen	819	625
Gewährleistungen	137	154
Abschluss- und Prüfungskosten, Aufbewahrungsverpflichtungen	48	54
Übrige	43	38
	1.047	871

### 3.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen (Nennbeträgen) bewertet.

In dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3b) werden die notwendigen Angaben und Vermerke gemacht. Über die dort angegebenen Sicherheiten hinaus bestehen übliche Eigentumsvorbehalte Dritter aus Kauf- oder Werklieferungsverträgen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen stellen in vollem Umfang sonstige Verbindlichkeiten aus laufenden Verrechnungen dar.

### 3.6 Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten ein Mehrergebnis aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung in Höhe von T€ 101. Aufgrund der durchgeführten steuerlichen Außenprüfung beinhaltet der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 335.

## 4. Sonstige Pflichtangaben

### 4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	< 1 Jahr T€	1 – 5 Jahre T€	>5 Jahre T€
aus Mietverträgen			
- Grundstücken und Gebäuden	411	0	0
- bewegliche Wirtschaftsgüter	49	0	0
aus Leasingverträgen			
- Maschinelle Anlagen	178	146	0
- Fahrzeuge	137	110	0

Mit der Weber MT GmbH & Co. KG, Bad Laasphe-Rückershausen, besteht ein unbefristeter Pachtvertrag über bewegliches und unbewegliches Anlagevermögen. Der Pachtvertrag kann zum Ende eines jeden Kalenderjahres unter Einhaltung einer 3-monatigen Frist schriftlich gekündigt werden.



Die Leasing- und Mietgeschäfte dienen der Schonung der liquiden Mittel sowie der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Der Vorteil von Leasinggeschäften liegt außerdem in der Nutzung von technisch neuwertigen Vermögensgegenständen. Risiken solcher Geschäfte bestehen in einer unkündbaren Grundmietzeit sowie von regelmäßigen liquiden Mittelabflüssen.

#### 4.2 Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Forderungen in US-\$ wurden über US-\$ 2.400.000 (nominal T€ 2.026) abgeschlossen. Der Zeitwert zum 31.12.2018 betrug T€ 2.098.

#### 4.3 Bewertungseinheit

Es bestehen Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.213 die durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Makro-Hedges gegen Währungsrisiken abgesichert sind. Die Bewertungseinheiten sind vollständig wirksam, da sich Kursänderungen jeweils wechselseitig ausgleichen. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte sind dabei an die jeweilige Laufzeit der Forderung gebunden. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

#### 4.4 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2018	2017
Angestellte	75	75
Arbeiter	82	81
	157	156

#### 4.5 Gesellschaftsorgane

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch:

- Dipl.-Volkswirt Wolfgang Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung)
- Dipl.-Betriebswirtin Katharina Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung)
- Dipl.-Kaufmann Matthias Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung)

Herr Dipl.-Volkswirt Wolfgang Weber, Bad Laasphe ist zum 15. Januar 2019 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9a HGB wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### 4.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Seit dem 01. Januar 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Weber Maschinentechnik GmbH erwarten.

Bad Laasphe-Rückershausen, den 12. Juni 2019

*gez. Katharina Weber, Geschäftsführerin*

*gez. Matthias Weber, Geschäftsführer*

#### Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde von der Gesellschafterversammlung am 12. Juli 2019 festgestellt.

## Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2018



Bilanzposten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.12.2017 €	Anpassung steuerliche Außenprüfung €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	488.538,46	0,00	37.146,15	32.600,25	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	140.171,97	428.118,05	36.103,32	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.423.834,68	118.160,45	125.927,98	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.305.333,09	0,00	334.342,38	0,00	127.949,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.600,25	0,00	76.350,00	-32.600,25	0,00
	6.901.939,99	546.278,50	572.723,68	-32.600,25	127.949,57
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	813.404,65	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	35.092,07	0,00	0,00	0,00	0,00
	848.496,72	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	8.238.975,17	546.278,50	609.869,83	0,00	127.949,57
Bilanzposten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Stand 31.12.2018 €	Stand 01.01.2018 €	Anpassung steuerliche Außenprüfung €	Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	558.284,86	463.922,51	0,00	35.608,35	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	604.393,34	78.956,34	3.853,05	8.134,95	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.667.923,11	1.514.907,51	17.361,32	89.638,28	0,00



Bilanzposten des Anlagevermögens	Abschreibungen					
	Stand 31.12.2018 €	Stand 01.01.2018 €	Anpassung steuerliche Außenprüfung €	Zugänge €	Abgänge €	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.511.725,90	3.677.305,47	0,00	245.123,59	127.915,50	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	7.860.392,35	5.271.169,32	21.214,37	342.896,82	127.915,50	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	813.404,65	587.575,28	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	35.092,07	3.362,18	0,00	0,00	0,00	
	848.496,72	590.937,46	0,00	0,00	0,00	
Gesamt	9.267.173,93	6.326.029,29	21.214,37	378.505,17	127.915,50	
Bilanzposten des Anlagevermögens	Stand 31.12.2018 €			Bilanzwerte Stand 31.12.2018 €		Stand 31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			499.530,86	58.754,00	24.615,95	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			90.944,34	513.449,00	61.215,63	
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.621.907,11	1.046.016,00	908.927,17	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.794.513,56	717.212,34	628.027,62	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	76.350,00	32.600,25	
			5.507.365,01	2.353.027,34	1.630.770,67	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			587.575,28	225.829,37	225.829,37	
2. Beteiligungen			3.362,18	31.729,89	31.729,89	
			590.937,46	257.559,26	257.559,26	
Gesamt			6.597.833,33	2.669.340,60	1.912.945,88	

### Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2018



Bilanzposten	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	
	31.12.2018 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.065.040,32	7.654.989,60	3.042.274,42	4.418.979,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.134,96	2.878,41	22.134,96	2.878,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	892.949,94	851.207,17	892.949,94	851.207,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.053.481,72	3.376.407,78	4.053.481,72	3.376.407,78
	11.033.606,94	11.885.482,96	8.010.841,04	8.649.472,69

  

Bilanzposten	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2018 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.022.765,90	3.236.010,27	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.022.765,90	3.236.010,27	0,00	0,00

  

Bilanzposten	Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	31.12.2018 €	31.12.2017 €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.518.787,00	7.464.584,27	Grundpfandrechte <sup>*)</sup> Schuldmitübernahmen <sup>*)</sup> Sicherungsübereignungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
	5.518.787,00	7.464.584,27	

<sup>\*)</sup> Die Grundpfandrechte und Schuldmitübernahmen betreffen die Weber MT GmbH & Co. KG

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### 1. Grundlage des Unternehmens

Die Weber Maschinentechnik GmbH ist ein führender Hersteller handgeführter Verdichtungsmaschinen. Die Produktpalette umfasst vorlaufende Vibrationsplatten, reversierbare Bodenverdichter, Rüttelstampfer, handgeführte Walzen sowie Innenrüttler zur Betonverdichtung. Mit einem umfangreichen Händlernetz sowie Vertriebsbüros und Tochterfirmen kann die Weber Maschinentechnik GmbH weltweit einen zuverlässigen Pre- und After-Sales-Service sicherstellen.

### 2. Wirtschaftsbericht



## 2.1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Mit der Ausweitung der gesamtwirtschaftlichen Leistung im laufenden Jahr nimmt das Bruttoinlandsprodukt bereits das zehnte Jahr in Folge zu. Die solide binnenwirtschaftliche Entwicklung bleibt hierfür eine wichtige Basis. Beschäftigung, Einkommen und damit die Konsummöglichkeiten nehmen ebenso weiter spürbar zu wie die Investitionen der Unternehmen. Allerdings hat der Gegenwind vornehmlich aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld zugenommen; auch wird weiteres Produktionswachstum schwieriger. Insgesamt dürfte sich die allgemeine konjunkturelle Dynamik gegenüber dem Vorjahr merklich abschwächen.

Mit einem Plus von 1,5 Prozent ist die deutsche Wirtschaft in etwa so schnell gewachsen wie im Durchschnitt des Zeitraums ab 2012, jedoch langsamer als in den wachstumsstarken Jahren 2016 und 2017 mit je 2,2 Prozent. Die Konjunktur wurde im zweiten Halbjahr 2018 durch zeitlich begrenzte nationale Sondereffekte gebremst, besonders durch den Stau bei der Typenzulassung von Personenkraftwagen. Hinzu kamen Belastungen aus dem sich verschlechternden weltwirtschaftlichen Umfeld. Positive Impulse kamen hingegen von der ungebrochen hohen Nachfrage nach Arbeitskräften, aber auch von den niedrigen Zinsen.

Das Jahr 2018 war für den Maschinen- und Anlagebau nach einer sehr langen Seitwärtsbewegung das zweite Wachstumsjahr in Folge. Der nominale Umsatz stieg auf 232,5 Milliarden Euro. Während in 2017 die Auslandsbestellungen der Wachstumstreiber für den Auftragseingang waren, setzten im vergangenen Jahr überwiegend die Inlandsorders die Impulse. Auch die preisbereinigte Produktion verlief mit einem Plus von 2,1 Prozent positiv. In den über 6.520 Unternehmen wurden im Jahr 2018 über 33.000 Beschäftigte zusätzlich eingestellt.

## 2.2. Ertragslage

Insgesamt stieg der Umsatz erneut um rund acht Prozent. Dabei war die Entwicklung im Einzelnen ähnlich wie im Vorjahr. Das Inlandsgeschäft wuchs leicht um ca. vier Prozent, während das Auslandsgeschäft um über zehn Prozent anstieg.

Das Betriebsergebnis war befriedigend. Nach einem starken Rückgang im vorletzten Jahr konnten wir hier nun deutlich aufholen. Die gute Marktsituation gab die Chance, die im Jahr zuvor ausgefallene Preiserhöhung nachzuholen.

Die bereits in 2017 erfolgten Investitionen in ein neues ERP-System und in die Neuorganisation der Endmontage trugen im Berichtsjahr ebenfalls zur Ergebnisverbesserung bei.

## 2.3. Vermögens- und Finanzlage; Investitionen

Nach diesen größeren Investitionen des Vorjahres erfolgten im Jahre 2018 lediglich Ersatzbeschaffungen und kleinere Investitionen.

Die Eigenkapitalquote ist trotz Belastung durch erhebliche Nachzahlungen als Folge der im Berichtsjahr stattgefundenen Betriebsprüfung auf knapp 35 % gestiegen; vor diesem Hintergrund kann das als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Summe der in Anspruch genommenen Bankkredite konnte um über 20 Prozent auf 6.065 TEuro gesenkt werden.

Für das laufende Geschäft stehen ausreichend Banklinien zur Verfügung. Das Unternehmen bezahlt seine Rechnungen innerhalb der Skontofrist.

## 3. Forschung und Entwicklung

In diesem Jahr lag ein Schwerpunkt im Bereich F&E in der Fertigstellung der neuen Produkte, die im Rahmen der BAUMA 2019 den Kunden präsentiert werden sollen. Insbesondere Prototypenaufbau, Dauerbelastungstests, sowie finale Abstimmungen mit Lieferanten, Einkauf und Produktion bildeten einen Großteil der Aufgaben im Berichtsjahr. Darüber hinaus wurde intensiv an Ideen bzgl. alternativer Antriebstechnologien gearbeitet. Dieses Thema, im Kontext der aktuellen politischen Diskussionen rund um Diesel- bzw. Verbrennungsmotoren, wird auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle in der Forschung und Entwicklung spielen. Für die Weiterentwicklung von Compatrol wurde, durch umfangreiche Messfahrten und Wettbewerbsanalyse, eine statistisch relevante Datenbasis geschaffen.

Neben den klassischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten wurden auch mehrere Projekte abgearbeitet, die in Verbindung mit der Betreuung der Serienmaschinen stehen. Inkrementelle Innovationen, kurzfristige Reaktionen auf neue technische Erkenntnisse, sowie die Optimierung einzelner Maschinen im Hinblick auf Konstruktion und Qualität, bilden die dritte tragende Säule der F&E-Aufgaben im Jahr 2018.

Zu guter Letzt wurde im Berichtsjahr ein größeres Projekt zur Umstrukturierung des Projektmanagements im Bereich F&E angestoßen. Dafür wurden softwareseitig die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen, um im kommenden Jahr die Prozesse innerhalb des Projektmanagements mit der Unterstützung agiler Methoden transparenter und effizienter zu gestalten.

## 4. Tochterfirmen

Bei den Tochterfirmen WEBER MT s.r.o. in Kralupy nad Vltava (CZ) und WEBER Technologie S.a.r.l in Lyon (F) handelt es sich um reine Vertriebsbüros mit ausschließlicher Handelsvertreterstätigkeit.

Auch in Polen soll der Import und Vertrieb auf eigene Rechnung durch verstärkte Handelsvertreterstätigkeit abgelöst werden. Der gute Aufwärtstrend aus 2017 konnte fortgesetzt werden.

In den USA haben wir in 2018 eine komplette Reorganisation vorgenommen und die Tochterfirma an einen zentraleren Standort verlegt. Durch den organisatorischen Mehraufwand ging leider sehr viel Zeit verloren. Dennoch haben wir das gute Umsatzergebnis von 2017 erneut erreichen können und sind sehr zuversichtlich, uns mit den vorgenommenen Änderungen für die Zukunft gut aufgestellt zu haben.

## 5. Währungsrisiken

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Währungsrisiken. Die zum 31.12.2018 bestehenden Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.621 TSD US-Dollar waren durch Sicherungsgeschäfte in Höhe von 2.400 TSD US-Dollar abgedeckt. Der darüber hinausgehende Betrag von 221 TSD US-Dollar wurde mit 192,5 TSD Euro bilanziert. Das entspricht einem Mittelkurs von 1,1483. Der zum Bilanzstichtag gültige Kurs lag bei 1,1466.



## 6. Risikomanagement

Außerhalb der üblichen kaufmännischen Vorsicht existiert kein formalisiertes Risikomanagement-System. Durch konsequentes Forderungsmanagement werden die Ausfallrisiken auf einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau gehalten.

## 7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Wir verweisen für die grundlegenden Verhältnisse auf die Ausführungen im Vorjahr. Es gibt nach wie vor wichtige Märkte, in denen wir unsere Möglichkeiten nicht ausgeschöpft haben. Insgesamt rechnen wir für 2019 erneut mit einem Wachstum des Umsatzes um rund acht Prozent.

Unsere Chancen liegen in einer starken Position bei der Modernität und Qualität der Produkte, in Verbindung mit ebenso hohen Standards bei Serviceleistungen, bei Schulungen und in der Betreuung der Kunden, denen wir die niedrigsten „Total cost of Ownership“ bieten wollen. Dazu muss es genügend Kunden geben, die ebenso hohe Ansprüche stellen und diesen Argumenten aufgeschlossen gegenüberstehen. Das ist eher bei erfolgreichen Familienunternehmen der Fall als bei anonymen Großunternehmen, wenn dort langfristige wirtschaftliche Argumente durch Karriereüberlegungen der Entscheider überlagert werden.

Die zunehmende Reglementierung in Bezug auf Produkteigenschaften, Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften, die weltweit unterschiedlich von ganz verschiedenen Institutionen festgelegt werden, erfordert hohen Aufwand in der Entwicklung. Das ist für relativ kleine mittelständische Familienunternehmen gefährlich, weil die erforderliche kritische Unternehmensgröße regelmäßig steigt. Derzeit bewegen wir uns – im Gefolge der Finanzkrise vor etlichen Jahren – noch nicht allzu weit weg von dieser kritischen Größe.

Insbesondere durch die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in die Optimierung der Betriebsabläufe sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt.

Bad Laasphe-Rückershausen, 12.06.2019

*gez. Dipl.-Betriebswirtin Katharina Weber*

*gez. Dipl.-Kaufmann Matthias Weber*

## Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2018

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die Weber Maschinenteknik GmbH, Bad Laasphe-Rückershausen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Weber Maschinenteknik GmbH, Bad Laasphe-Rückershausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Weber Maschinenteknik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 14. Juni 2019

**DR. GEHRE-TREUHAND-GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Saßmann, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Waldschmidt, Wirtschaftsprüfer*